

Verlag von **C. T. Wiskott**  
in Breslau.

[44949]

**Müllers, Spreethener.**

Das im vorigen Jahre bereits in  
**zwei starken Auflagen**

verkaufte Prachtwerk

**Müllers, Spreethener.**

Berliner Bilder.

30 Lichtdrucke in hocheleg. Mappe. 8°. **Preis 20 M.**

25% in Rechnung. 30% bar u. 7/6.

empfehle ich Ihrer erneuten Verwendung zum  
**bevorstehenden Feste.**

Ich habe bereits das dritte Tausend in Ver-  
kehr gebracht, es genießt also auch dieses Werk  
des talentvollen Künstlers, welches die gesamte  
Presse mit hoher Anerkennung besprach, die leb-  
hafteste Nachfrage.

[42831] Soeben erschien der vierte

**Weihnachts-Prachtband**

von

**Moderne Kunst**

in

**Meister-Holzschnitten.**

Preis hocheleg. geb. 18 M ord., 13 M bar.

Frei-Explre.: 11/10, 28/25, 57/50, 115/100  
auch bei gemischter Auswahl von Bd. I—IV.

(Der Einband der Frei-Explre. wird mit  
5 M 20 S berechnet.)

Die bis jetzt erschienenen Bde. I, II u. III  
sind wieder in Prachtband geb. vorrätig.

Dieser soeben vollendete vierte Pracht-  
band der „Modernen Kunst in Meister-  
holzschnitten“ bildet mit seiner uner-  
reicht dastehenden künstlerischen Ausstattung  
und seinem reichen textlichen Inhalte wohl das

**absatzfähigste Prachtwerk**

auf dem diesjährigen Weihnachts-  
Büchermarkte.

In anbetracht der überaus günstigen Ur-  
teile der gesamten Presse, welche jede neue  
Lieferung der „Modernen Kunst in Meister-  
holzschnitten“ begleiten, wird die Nachfrage  
nach diesem

**Prachtwerke allerersten Ranges**

eine sehr starke werden. Dementsprechend

wird auch in diesem Jahre Ihr Absatz von  
diesem äusserst wohlfeilen Pracht-  
werke ein viel grösserer sein. Ich  
bitte Sie, die „Moderne Kunst in Meisterholz-  
schnitten“ nicht an Ihrem Weihnachtslager  
fehlen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, Potsdamerstrasse 88.

**Rich. Bong, Kunst-Verlag.**

Für

**das Weihnachtslager**

empfehle:

**Dr. David Müllers**

**Geschichte**

des

**Deutschen Volkes**

in kurzgefaßter übersichtlicher Darstellung

zum Gebrauch an

**höheren Unterrichtsanstalten und  
zur Selbstbelehrung.**

Dreizehnte verbesserte und vermehrte Auflage

beforgt von

**Professor Dr. Friedrich Junge,**

Direktor der Guerideschule (Realgymnasium und  
Oberrealschule) zu Magdeburg.

Mit 6 geschichtlichen Karten  
und einem Bildnis Kaiser Wilhelms I.  
von Anton von Werner.

1890. 33 1/2 Bogen gr. 8°.

Gebunden in Leinen (mit der Schilling'schen  
Germania als Verzierung) 7 M ord.,  
5 M 25 S netto.

== **Gegen bar Freiexplre. 9/8.** ==

„Eine deutsche Nationalgeschichte, wie sie in  
diesem Geiste, in dieser Darstellung und in diesem  
Umfange bisher unerreicht ist. David Müller's  
Geschichte eignet sich gleich gut zur Lektüre der  
herangewachsenen Jugend, wie des gereifteren  
Mannes und der gebildeten Frau.“

Bei Aussicht auf Absatz stelle ich einzelne  
Exemplare in Kommission zur Verfügung und  
bitte zu verlangen.

Berlin, den 28. November 1890.

**Franz Bahlen.**

Neuer Verlag von

**Breitkopf & Härtel in Leipzig.**

[46018]

**Karl von Hase's Werke.**

12 Bände in 24 Halbbänden zu je 5 M.

Soeben erschien: **Archengeschichte** Bd. II  
2. Abth. Bd. IX, 2 (Polemik, Schluß) folgt  
vor Mitte Dezember. Hase's gesammelte Schrif-  
ten wenden sich an die weiten Kreise höherer  
Bildung; die akademischen „Lehrschriften“ bleiben  
ausgeschlossen.

[45777] Heute gelangte zum Versand das  
zweite Heft der Zeitschrift:

**„Das zwanzigste Jahrhundert“.**

Daselbe bringt an erster Stelle einen Auf-  
satz über „**Rußland und Europa**“, in  
welchem eine berufene Feder aus den Lehren  
der Geschichte Schlüsse auf die Aufgaben der zeit-  
genössischen Politik in Westeuropa und nament-  
lich in Deutschland zieht und Ausblicke auf den  
geschichtlichen Kampf um die Hegemonie in Eu-  
ropa zwischen Germanentum und Slaventum,  
der voraussichtlich die Zukunft unseres Erdteils  
erfüllen wird, eröffnet.

Hieran schließen sich einige „**Gedichte**“  
von Karl von Stern, Victor von Andrejanoff,  
Erwin Bauer und Emanuel Hiel (nach dem  
Blämlischen) — ein Beweis, daß „Das Zwan-  
zigste Jahrhundert“ auch die reine, tendenzlose  
Lyrik und Epik in ihren Spalten zu Worte  
kommen lassen will.

Der nächste Artikel macht den Leser mit den  
„**Reformen in Preußen**“ bekannt, die zur  
Zeit die preussische Volksvertretung im Landtage  
beschäftigen, und deutet die Wünsche und Forde-  
rungen an, die sich für die innerpreussische Politik  
der Zukunft an diese Reformen knüpfen.

Es folgt dann eine, mit Genehmigung des  
Verfassers dem soeben erschienenen Buche „Zur  
Psychologie der Zukunft“ entnommene interessante  
militärisch-politische Studie von **Karl Bleib-  
treu** über den „**europäischen Zukunftsk-  
rieg**“, an welche sich drei aktuelle kleinere  
Aufsätze: „**Der neueste Fortschritt der  
Seilkunde**“, einige Worte über die weltbe-  
wegende Entdeckung Professor Robert Koch's in  
Berlin, „**Die zweite Aufführung der  
„Deutschen Bühne**“, in welchem Aufsätze  
der Herausgeber das Drama „**Irma**“ von Adam  
Müller-Guttenbrunn in Wien einer Besprechung  
unterzieht, und „**Eine Petition an den  
Deutschen Reichstag**“, eine Forderung an  
die Sozialpolitik des Reiches, die durch eine Re-  
vision der Gewerbe-Ordnung zu verwirklichen sei,  
schließen.

Alsdann setzt **Dr. Isidor Feilchenfeld**  
seine „**offenherzigen Briefe an den  
Banquier Jzig Leitelen in Posen**“ über  
„**Das literarische Berlin**“ fort und geißelt  
diesmal mit scharfer Satire die Zeitungs-Mache  
der großen jüdisch-liberalen Berliner Blätter.

Aus der Feder eines berufenen Aesthetikers  
schließt sich hieran unter dem Titel „**Von den  
Berliner Schaubühnen**“ eine übersichtliche  
Darstellung der bisherigen Ergebnisse der Ber-  
liner Theater-Saison.

Den Schluß des Heftes bilden wiederum  
die Rubriken „**Ein wenig Rannegiekeri**“,  
in welcher der den Lesern bereits bestens be-  
kannte „**Reutier Lehmann**“ die **Entlassung  
Stöckers**, die **neue Aera in Preußen**,  
sowie überhaupt die neuesten politischen Vorgänge  
in seiner Art unter Zustimmung oder Wider-  
spruch der Redaktion beleuchtet; ferner „**Aus  
dem Narrenhause der Zeit**“, in welchem  
diesmal die Redaktion sich „**in eigener Sache**“  
mit Widersachern und Freunden auseinandersetzt  
und u. a. „**Der Fall Sudermann**“ —  
„**Die „Unbefangenheit“ der Berichter-  
stattung der Presse des Berliner Ringes**“  
— die Ausführungen in „**den Berliner  
Werkbuden**“ — „**Der Fall Kleist vom  
Loß und die jüdisch-liberale Presse**“ —  
Die Beziehungen von „**Dichter und Schau-  
spieler**“ — noch einmal „**Allerjüngst-  
Deutschlands Aufschwung**“ u. s. w. be-  
handelt wurden; endlich die Rubrik „**Vom  
Büchertische**“.

Heft 3 erscheint am 15. Dezember.

Berlin, den 3. Dezember 1890.

**Hans Küstnöder,**  
Verlagsbuchhandlung.